

The logo consists of the word "BINECT" in a bold, blue, sans-serif font, centered within a white rectangular box. This white box is itself centered within a larger, light blue rectangular frame that has a thin white border. The background of the entire page is a solid blue color with a subtle, intricate pattern of thin, light blue lines that create a mesh or grid-like texture.

**BINECT**

**JAHRESABSCHLUSS  
2019**

## Inhaltsverzeichnis

<b>I. Geschäftsentwicklung</b> .....	3
1. Umsatzentwicklung .....	3
2. Ertrags- und Finanzlage .....	4
3. Kennzahlen im Überblick .....	4
4. Ausblick .....	5
<b>II. Jahresabschluss 2019</b> .....	6
1. Bilanz der Binect GmbH zum 31. Dezember 2019 .....	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung der Binect GmbH .....	8
3. Anhang zum Jahresabschluss 2019 der Binect GmbH .....	9
4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....	16

# I. Geschäftsentwicklung der Binect GmbH

## 1. Umsatzentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der Binect GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ist insgesamt erfreulich und lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Der Binect Umsatz konnte um 13,4% auf 7.044 TEUR gesteigert werden.
- Die strategischen Binect Standardprodukte wachsen mit über 65% gegenüber Vorjahr; der Anteil am Gesamtumsatz der Binect beträgt nun 38%.
- Das EBITDA der Binect nach Konzernumlage wuchs um 31,6% auf 587 TEUR.
- Das EBT der Binect wächst um über 94% auf -8 TEUR; die Gesellschaft erwirtschaftet einen positiven Cash Flow von über 420 TEUR.
- Der Jahresüberschuss der Binect beträgt 686 TEUR.

Damit wurden die Jahresziele der Binect in den wichtigsten Kennzahlen übertroffen. Getragen wird die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft vor allem von dem stabilen Wachstum der Umsätze und Sendungsmengen im Bereich Output Management und Hybrid- bzw. Digitalpost. Nachdem zum Halbjahr 2019 noch ein schwächerer Geschäftsverlauf gemeldet wurde, konnte das zweite Halbjahr die Erwartungen übererfüllen.

Die Umsätze der Binect GmbH im Segment Output Management und Hybrid- bzw. Digitalpost erhöhten sich im Berichtszeitraum um 13,4% auf 7.044 TEUR (Vorjahr 6.212 TEUR). Der strategische Umsatz mit Standardprodukten und Transaktionen über die gesamte Produktfamilie Binect (von KMU bis zu Enterprise-Kunden) konnte dabei von 1.640 TEUR auf 2.705 TEUR um rund 65% gesteigert werden und wächst so auf einen Anteil von über 38% am Gesamtumsatz. Der wichtige Umsatz im Geschäft mit der Deutsche Post AG erhöhte sich nach der Verlängerung des Rahmenvertrages über Lieferung und Betrieb der E-Postbusiness Box bis Ende 2022 im Jahr 2019 bei leicht steigender Transaktions-/Sendungsmenge gegenüber 2018 um 3,6%.

In diesem Zusammenhang sei noch einmal erwähnt, dass sich die von der Deutsche Post AG angekündigte Einstellung des eigenen digitalen Versandproduktes E-Postbrief nicht negativ auf den Absatz der E-Postbusiness Box ausgewirkt hat. Für die Zukunft der E-Postbusiness Box wird eher von einer positiven Wirkung ausgegangen, da zusammen mit dem digitalen E-Postbrief der bislang recht aufwändige Registrierungsprozess stark vereinfacht wird (siehe dazu auch das Interview mit Dr. Frank Wermeyer auf <https://www.binect.de/presse>).

Insgesamt erhöhte sich das über die Binect-Plattform realisierte Sendungsvolumen im Berichtszeitraum auf über 110 Mio. Sendungen. Zur positiven Gesamtentwicklung beigetragen hat die klare Marketing- und Vertriebsausrichtung auf spezifische Marktsegmente wie Health, Utilities und Public.

Eine geplante, leicht abgeschwächte Umsatzentwicklung ergab sich im Geschäft mit Individuallösungen. Mit der zum November 2019 erfolgten Implementierung des im Sommer 2019 verlängerten Vertrags mit dem Großkunden AOK Niedersachsen zum Jahresende konnte bis

Ende 2023 ein wichtiger Umsatzbeitrag gesichert werden, der ab 2020 zu einer weiteren Umsatz- und DB-Steigerung führen wird. Insgesamt fokussiert die Binect auf den Ausbau des Geschäftes mit modularen und konfigurierbaren Lösungen, die mittelfristig das Individualgeschäft ablösen werden.

## 2. Ertrags- und Finanzlage

Im Berichtszeitraum konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 183 TEUR auf -8 TEUR (Vorjahr -191 TEUR) gesteigert werden. Zu beachten ist, dass das Ergebnis sowohl von den noch hohen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (Binect Software) als auch von der Konzernumlage an die MAX 21 AG beeinflusst wird, die nach dem Verkauf der MAX 21 Tochtergesellschaft KeyIdentity GmbH allein durch die Binect zu tragen ist.

Das EBITDA der Binect nach Konzernumlage konnte im Berichtszeitraum um 31,6% auf 587 TEUR (Vorjahr: 446 TEUR) gesteigert werden. Binect erzielte einen positiven Cash Flow von über 420 TEUR und realisierte nach Steuern einen Jahresüberschuss von 686 TEUR.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Binect GmbH erhöhten sich stichtagsbezogen von 72 TEUR (31.12.2018) deutlich auf 840 TEUR (31.12.2019). Neben dem positiven Cash Flow waren hier u.a. ein verbessertes Forderungsmanagement und noch nicht beglichene Forderungen der MAX 21 AG i.H.v. ca. 200 TEUR ursächlich.

Für die Binect GmbH war das Geschäftsjahr 2019 somit ein Jahr, das uns unserem Ziel des dauerhaften profitablen Wachstums und einer nachhaltigen Entwicklung einen großen Schritt nähergebracht hat.

## 3. Kennzahlen im Überblick

Binect (TEUR)	2019	2018	Veränderung
Umsatz	7.044	6.212	+13,4%
Strategisch relevanter Umsatz	2.705	1.640	+64,9%
EBITDA	587	446	+31,6%
EBT	-8	-191	+95,8%
Liquide Mittel (Stichtag 31.12.)	840	72	
Mitarbeiter (FTE, Stichtag 31.12.)	38,5	39	

## 4. Ausblick

Im Geschäftsjahr 2020 wird die Binect den eingeschlagenen Kurs konsequent weiterverfolgen. Der Fokus liegt auf dem weiteren Wachstum im Bereich „Advanced Business Communication“, das auch von der Muttergesellschaft MAX 21 AG mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützt wird. Aufgrund der vollständigen Fokussierung der MAX 21 auf das Geschäft der Binect verschmelzen beide Gesellschaften künftig stärker zu einer virtuellen Einheit. Dies wird sich in der Zukunft auch auf die Rechnungslegung auswirken, indem mindestens eine Proforma-Konsolidierung künftiger Abschlüsse angestrebt wird.

Wie bereits an anderer Stelle kommuniziert, sind bei der Binect im Laufe des Jahres 2020 Entscheidungen darüber zu treffen, in welcher Höhe u.a. die erwirtschafteten Eigenmittel zur Beschleunigung des Plattform-Ausbaus „Binect ONE“ reinvestiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird auf der Grundlage der guten Entwicklung im Geschäftsjahr 2019 und den ebenfalls positiven Vorzeichen in den Monaten Januar und Februar 2020 ein weiteres Umsatzwachstum in einer Größenordnung zwischen 5-10% erwartet. Darüber hinaus geht die Geschäftsführung zunächst von einem weiterhin steigenden EBITDA bei gleichzeitig positivem Ergebnis (EBT) und Cash Flow aus.

Auswirkungen auf diese Erwartungen, die im Laufe des Geschäftsjahres zu Korrekturen führen können, werden von zwei Themenkomplexen ausgehen:

- Investitions-Entscheidungen im Zusammenhang mit Binect ONE
- Folgen der Corona-Krise.

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 sind die Geschäftszahlen der Binect noch nicht von Auswirkungen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektionsketten betroffen; die abgegebenen Wachstumsprognosen konnten bestätigt werden. Die Auftragslage zeigt eine verstärkte Nachfrage nach Leistungen, die den Geschäftsbetrieb der Kunden und vor allem die Geschäftskommunikation auch dann aufrechterhalten, wenn die verantwortlichen Bereiche im Unternehmen aufgrund z.B. von Homeoffice-Regelungen nicht besetzt sind. Binect ermöglicht dies mit seinen einfachen Software-Lösungen und Hybridpostleistungen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch nicht absehbar, welche Konsequenzen sich im Verlauf des Geschäftsjahres ergeben. Im März sind erste Rückgänge der Anzahl geplanter vertrieblicher Kundentermine sowie Verschiebungen von Projekten aufgrund von Engpässen bei Kunden zu verzeichnen. Binect wird diese Entwicklung genau beobachten und alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die geplanten Unternehmensziele im Jahr 2020 zu erreichen.

Die Geschäftsführung

Dr. Frank Wermeyer

## II. Jahresabschluss 2019

### 1. Bilanz der Binect GmbH zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019 (in EUR)	31.12.2018 (in EUR)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	575.224,00	839.018,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>48.899,00</u>	<u>78.741,00</u>
	624.123,00	917.759,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.429,05	60.137,05
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<b>651.553,05</b>	<b>977.897,05</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	0,00	25.912,50
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>239.568,00</u>	<u>242.144,00</u>
	239.568,00	268.056,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	523.870,71	816.906,70
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>382.530,84</u>	<u>760.415,08</u>
- davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 1.639,70 EUR)		
	906.401,55	1.577.321,78
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>840.225,94</u>	<u>71.782,45</u>
	<b>1.986.195,49</b>	<b>1.917.160,73</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>24.963,48</b>	<b>22.410,83</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>1.447.648,00</b>	<b>829.162,96</b>
	<b>4.110.360,02</b>	<b>3.746.631,57</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b> (in EUR)	<b>31.12.2018</b> (in EUR)
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	135.436,00	135.436,00
II. Kapitalrücklage	3.552.376,39	3.402.376,39
III. <b>Verlust-/Gewinnvortrag</b>	-3.499.697,23	-3.170.210,74
IV. <b>Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)</b>	<u>686.456,83</u>	<u>-329.486,49</u>
	<b>874.571,99</b>	<b>38.115,16</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>63.321,20</b>	<b>326.435,47</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	590.841,25	542.839,15
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
590.841,25 EUR (Vorjahr 542.839,15 EUR)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.291.704,54	2.418.848,36
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>123.537,50</u>	<u>177.707,47</u>
- davon aus Steuern		
111.636,92 EUR (Vorjahr 156.899,11 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
1.545,00 EUR (Vorjahr 1.490,00 EUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
123.537,50 EUR (Vorjahr 165.154,16 EUR)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
0,00 EUR (Vorjahr 12.553,31 EUR)		
	<b>3.006.083,29</b>	<b>3.139.394,98</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<b>166.383,54</b>	<b>242.685,96</b>
	<b>4.110.360,02</b>	<b>3.746.631,57</b>

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung der Binect GmbH

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	<b>31.12.2019</b> (in EUR)	<b>31.12.2018</b> (in EUR)
1. Umsatzerlöse	7.044.366,51	6.211.917,67
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	47.636,88	-23.796,21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	135.126,56	222.643,69
4. Sonstige betriebliche Erträge	19.671,72	64.815,72
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-3.037.906,43	-2.411.261,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-171.877,27</u>	<u>-184.772,30</u>
Summe Materialaufwand	-3.209.783,70	-2.596.134,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.835.004,09	-1.960.839,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-364.548,09</u>	<u>-350.216,16</u>
- davon für Altersversorgung		
3.200,00 EUR (Vorjahr 3.040,00 EUR)		
Summe Personalaufwand	-2.199.552,18	-2.311.055,42
7. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-500.551,21	-536.340,56
- davon nach § 253, Abs. 2 Satz 3 HGB		
0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.247.352,43	-1.122.663,08
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,39	101,20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.791,17	-100.654,71
- davon an verbundene Unternehmen		
72.856,18 EUR (Vorjahr 79.822,97 EUR)		
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.206,63</b>	<b>-191.165,88</b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	694.787,46	-138.196,61
- davon Erträge aus der Zuführung latenter Steuern		
694.787,46 EUR (Vorjahr -138.196,61 EUR Aufwendungen aus der Auflösung latenter Steuern)		
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>686.580,83</b>	<b>-329.362,49</b>
13. Sonstige Steuern	-124,00	-124,00
<b>14. Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>686.456,83</b>	<b>- 329.486,49</b>



### **3. Anhang zum Jahresabschluss 2019 der Binect GmbH**

#### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Binect GmbH mit Sitz in Weiterstadt, eingetragen im Handelsregister Darmstadt unter HRB 94685, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Binect GmbH gilt nach § 267 Absatz 1 als kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss der Binect GmbH wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts aufgestellt. Die Bilanz wurde nach dem allgemeinen Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften wurden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beachtet.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Unternehmensfinanzierung im notwendigen Umfang auch weiterhin von der alleinigen Gesellschafterin sichergestellt wird.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

##### **Angaben zu Bewertungsmethoden**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet. Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit vom Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht wurde, zu Herstellungskosten bewertet. Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen. Planmäßige Abschreibungen wurden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden ausgehend von den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Ausfallrisiken bewertet.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten wurden in Höhe des Betrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge führen insgesamt zu einem Überhang aktiver latenter Steuern. Vom Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern wurde Gebrauch gemacht. Verlustvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar erscheint.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbsteuerlichen Hebesätzen. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragssteuer ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Steuersatz von 28,93 %.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Auch in diesem Jahr wurde selbstgeschaffene Software für die Binect-Produktreihe fortentwickelt und monatlich im Berichtsjahr aktiviert. Die Bewertung erfolgte anhand der von Mitarbeitern geleisteten Arbeitstage zu deren Personalkosten zzgl. angefallener Sachkosten. Im Berichtsjahr wurden Kosten von insgesamt 135,13 TEUR Eigenleistungen hinzuaktiviert (Vorjahr 222,64 TEUR). Insgesamt sind Entwicklungskosten von 575,22 TEUR bilanziert (Vorjahr 839,02 TEUR). Die aktivierten Kosten werden linear über fünf Jahre abgeschrieben.

### Umlaufvermögen

#### Vorräte

Die Vorräte in Höhe von 239,57 TEUR (Vorjahr 268,06 TEUR) bestehen zu 100% aus dem Lager von Binect Cubes; unfertige Leistungen gab es im Gegensatz zum Vorjahr (25,9 TEUR) keine.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 523,87 TEUR (Vorjahr 816,91 TEUR). Die Reduktion ist eine Konsequenz aus vollzogenen Verbesserungen beim Forderungsmanagement.

#### Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 1.447,65 TEUR (Vorjahr 829,16 TEUR) haben sich um 618,49 TEUR erhöht und ergeben sich aus der Aktivierung des steuerlichen Verlustvortrages. Dabei wurde ein Steuersatz von 28,93% angesetzt.

#### Eigenkapital

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.552,38 TEUR setzt sich aus 170 TEUR Aufgeldern bei der Ausgabe von Anteilen sowie anderen Einbringungen in die Kapitalrücklage i. S. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB von 3.232,38 TEUR (Vorjahr 232,38 TEUR) zusammen.

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von 63,32 TEUR (Vorjahr 326,44 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Variable Vergütung	23.500,00 EUR
Abschluss- und Prüfungskosten	15.033,31 EUR
Sonstige Rückstellungen	24.787,89 EUR
<b>Summe</b>	<b>63.321,20 EUR</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag insgesamt 3.006,08 TEUR (Vorjahr 3.139,39 TEUR), von denen 714,38 TEUR vor Ablauf eines Jahres fällig sind.

Es bestehen zum 31.12.2019 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 590,84 TEUR (Vorjahr 542,84 TEUR).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 2.291,70 TEUR (Vorjahr 2.418,85 TEUR); sie werden unter dem Posten „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Die Anteilseigner haben die investiven Anfangs- und Aufbauverluste der Berichtsgesellschaft nicht nur durch Kapitalbeteiligungen, sondern auch planmäßig mit eigenkapitalersetzenden, nachrangigen Darlehen finanziert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine nachrangigen Darlehen anderer Darlehensgeber mehr ausgewiesen (0,00 TEUR; Vorjahr 12,6 TEUR). Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

## Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 166,38 TEUR (Vorjahr 242,69 TEUR) haben sich um 76,30 TEUR reduziert und ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Steuer- und Handelsbilanz beim Ansatz selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände von 575,22 TEUR. Dabei wurde ein Steuersatz von 28,93% angesetzt.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen bei der Gewerbesteuer 14.660 TEUR und bei der Körperschaftssteuer 14.754 TEUR. Auf Basis der Steuerplanung wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2020 erstmals die Gewinnschwelle überschritten wird. Die Nutzung, unter Beachtung der Mindestbesteuerung, der Verlustvorträge wird mit rd. 24 TEUR im Jahr 2020, rd. 340 TEUR in 2021, rd. 640 TEUR in 2022 sowie rd. 1,4 Mio. EUR im Jahr 2023 erwartet.

## Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

## D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr um 13,4% auf 7.044,37 TEUR (Vorjahr 6.211,92 TEUR). Der Umsatz wurde ausschließlich in Deutschland erbracht.

### Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen im Geschäftsjahr betragen 47,64 TEUR (Vorjahr -23,80 TEUR). Hierbei handelt es sich um Bestandserhöhungen von unfertigen Leistungen.

### Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Geschäftsjahr wurden 135,13 TEUR (Vorjahr 222,64 TEUR) eigenerstellte immaterielle Vermögensgegenstände hinzuaktiviert. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung der Software Binect.

### Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 19,67 TEUR (Vorjahr 64,82 TEUR) realisiert.

### Materialaufwand

Der Materialaufwand lag mit 3.209,78 TEUR über dem des Vorjahres von 2.596,13 TEUR. Ursache hierfür ist im Wesentlichen die Veränderung des Produktmix.

### Personalaufwand

Der Personalaufwand sank von TEUR 2.311,06 auf 2.199,55 TEUR als Folge des Rückgangs der Beschäftigtenzahl.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen lagen mit 500,55 TEUR unter denen des Vorjahres in Höhe von 536,34 TEUR. Dies ist auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Infolge des erforderlichen Einkaufs zusätzlicher Fremd-Dienstleistungen erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt leicht von 1.122,66 TEUR auf 1.247,35 TEUR, während andere Positionen durch striktes Kostenmanagement weiter reduziert werden konnten.

### Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese sanken von 0,10 TEUR auf 0,02 TEUR.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Im Geschäftsjahr fielen Zinsen in Höhe von 97,79 TEUR (Vorjahr 100,65 TEUR) an.

**Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern gebildet, da sich Erträge aus der Zuführung aktiver latenter Steuern von 694,79 TEUR (Vorjahr -138,20) ergeben.

## E. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2019	Zugänge / Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2019	Kumulierte Ab- schreibungen 01.01.2019	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)	(in EUR)
<b>A Anlagevermögen</b>										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.468.967,00	161.440,37	0,00	3.630.407,37	2.551.208,00	455.076,37	0,00	3.006.284,37	624.123,00	917.759,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.468.967,00	161.440,37	0,00	3.630.407,37	2.551.208,00	455.076,37	0,00	3.006.284,37	624.123,00	917.759,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	419.248,36	12.766,84	0,00	432.015,20	359.111,31	45.474,84	0,00	404.586,15	27.429,05	60.137,05
Summe Sachanlagen	419.248,36	12.766,84	0,00	432.015,20	359.111,31	45.474,84	0,00	404.586,15	27.429,05	60.137,05
III. Finanzanlagen										
Beteiligungen	117.705,00		0,00	117.705,00	117.704,00		0,00	117.704,00	1,00	1,00
Summe Finanzanlagen	117.705,00		0,00	117.705,00	117.704,00		0,00	117.704,00	1,00	1,00
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>4.005.920,36</b>	<b>174.207,21</b>	<b>0,00</b>	<b>4.180.127,57</b>	<b>3.028.023,31</b>	<b>500.551,21</b>	<b>0,00</b>	<b>3.528.574,52</b>	<b>651.553,05</b>	<b>977.897,05</b>



## F. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 sind die Geschäftszahlen der Binect noch nicht von Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Jedoch ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar, welche Konsequenzen sich im Verlauf des Geschäftsjahres ergeben werden. Im März sind erste Rückgänge der Anzahl geplanter vertrieblicher Kundentermine sowie Verschiebungen von Projekten aufgrund von Engpässen bei Kunden zu verzeichnen. Binect wird diese Entwicklung genau beobachten und alle erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die geplanten Unternehmensziele 2020 dennoch zu erreichen.

## G. Sonstige Angaben

### Geschäftsführer

Dr. Frank Wermeyer, Diplom-Kaufmann, Pulheim

Nils Manegold, Diplom-Volkswirt, Dreieich, ausgeschieden zum 30.06.2019

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

### Beschäftigte Personen

Im Unternehmen waren durchschnittlich 38,25 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr 40,00).

### Gesellschafterversammlungen

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 10.04.2019 satzungsgemäß von der Gesellschafterversammlung genehmigt und ist damit festgestellt. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres vom 01.01. bis 31.12.2018 in Höhe von 329.486,49 EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

## H. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 686.456,83 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Weiterstadt, den 25.03.2020

Dr. Frank Wermeyer

Geschäftsführer

## 4. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Binect GmbH, Weiterstadt

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Binect GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als

notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 25. März 2020

**BEST AUDIT GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
Hannover

Ulrich Britting  
Wirtschaftsprüfer

Steffen Langner  
Wirtschaftsprüfer